

swissuniversities

Professionalisierung in den Fachdidaktiken

Dokumentation der Tagung Fachdidaktiken
vom 22. Januar 2015

La professionnalisation dans les didactiques disciplinaires

Documentation du colloque Didactiques disciplinaires
du 22 janvier 2015

swissuniversities, Juni 2015

Partner | Partenaires

PHBern

Aebli Näf Stiftung zur Förderung der Lehrerbildung in der Schweiz

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique CDIP

Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung SGL
Société Suisse pour la formation des enseignantes et des enseignants SSFE

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung BzL
Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Konferenz Fachdidaktiken Schweiz KOFADIS | Conférence faïtière des didactiques de disciplines en Suisse COFADIS

Planungsgruppe | Groupe de planification

Claudia Schmellentin, FD-Zentrum Deutsch

Claudia Därendinger, Generalsekretariat swissuniversities

Dominik Allenspach, Koordinationsbereich Hochschulen EDK

Edith Glaser-Henzer, SGL Arbeitsgruppe Kunst und Bild

Elisabeth Hardegger, SGL

Francis Rossé, SGL

Heinz Rhyn, PHBern

Helmut Linneweber-Lammerskitten, FD-Zentrum Mathematik Basel

Marco Adamina, Fachunterricht und Fachdidaktiken PHBern

Martin Schäfer, Vorstandsmitglied Kammer PH swissuniversities

Philippe Hertig, KOFADIS | COFADIS

Sandrine Aeby, Centre de didactique disciplinaire Français (Genève)

Susanne Metzger, FD-Zentrum Naturwissenschaften (Zürich)

Thomas Studer, Centre de didactique disciplinaire Langue étrangère (Fribourg)

Inhalt

Grusswort von Regierungsrat Reto Wyss Reto Wyss	1
Vorwort Hans-Rudolf Schärer	3
Professionalisierung in den Fachdidaktiken Konzept La professionnalisation dans les didactiques disciplinaires – Concept	5 8
Einführung Professionalisierung in den Fachdidaktiken Claudia Schmellentin	11
Empirische Forschung in der Fachdidaktik – eine Herausforderung für die Nachwuchsqualifizierung Timo Leuders	13
Apprentissages musicaux à l'école : un enjeu de la professionnalisation des enseignants Dominique Isabelle Mili	18 18
Gut (genug) für den Job? Aspekte der Ausbildung von Fachdidaktik-Dozierenden am Beispiel der Fremdsprachen Thomas Studer	23 23
Spiegelungen aus der Berufs- und Schulpraxis Die Rolle der Fachdidaktiken in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung aus der Sicht einer Schulleiterin der Stufe Kindergarten und Primarschule Lisa Lehner	28 28
Réflexion sur le colloque sous l'angle de la pratique professionnelle par Aldo Dalla Piazza, recteur du Gymnase français de Bienne Aldo dalla Piazza	30 30
Workshops	
Die Rolle des fachdidaktischen und des fachlichen Wissens von Lehrpersonen im Sachunterricht Pascal Favre, Christian Mathis, Svantje Schumann, Katharina Kalcsics	35 35
Fachdidaktische Forschung und Entwicklung mit Berufsfeldbezug: Konzepte und Beispiele Edmund Steiner, Andreas Müller	37 37
Lernen von der Kunst für die Kunst: Modell einer „Fachdidaktik der Musik“ Ruth Frischknecht, Edith Pia Stocker	39 39
Curricula croisés Français-Sciences Marie-Pierre Chevron, Silvie Jeanneret	42 42
Berufsspezifische Sprachkompetenzprofile für Fremdsprachenlehrpersonen Lukas Bleichenbacher, Thomas Roderer, Wilfrid Kuster, Gé Stoks	44 44
BNE als Herausforderung der Fachdidaktiken und der Studienplanentwicklung Stefan Baumann, Christine Gerloff Gasser, Barbara Vettiger	46 46
Die Rolle der epistemologischen Überzeugungen und des Fachwissens angehender Lehrpersonen bei Kompetenzeinschätzungen im Fach NMG Judith Arnold, Karen-Lynn Bucher, Thomas Berset	48 48

„REALBACK“: Ein Fachdidaktik-Team sucht reale Spuren seiner Wirksamkeit in der Berufspraxis Regula Stiefel Amans	50
Fachdidaktik-Professuren: ein Beitrag zur Professionalisierung? Esther Brunner	52
Ein Modell des mathematischen Wissens für Lehrpersonen der Vorschul- und Primarstufe Christian Rüede, Christine Streit, Thomas Royar	54
Wie Lehrpersonen durch eigene Forschung ihre Unterrichtspraxis weiterentwickeln Olivier Blanchard, Anna Schürch, Sascha Willenbacher	57
„Lehrperson“ und „gute Lehre“ in Ethik, Religionen, Gemeinschaft Sophia Bietenhard, Petra Bleisch, Kuno Schmid	59
Professionalisierung durch Forschung in den Naturwissenschaftsdidaktiken: ein aktueller Einblick Markus Wilhelm, Susanne Metzger	61
Kompetenzorientiertes Curriculum für die Lehrerbildung (Maturitätsschulen) Nadja Badr, Roger Hofer,	65
Videobasierte Fallsammlungen und Fallstudien in der Fachdidaktik Bettina Imgrund, Corinne Wyss	67
Fachdidaktische Forschung mit Studierenden als Beitrag zur Professionalisierung Sabina Brändli, Stefan Baumann	69
Variationen von Portfolios: Kompetenzorientierte Leistungsnachweise im Fachbereich Bildnerisches Gestalten Ursula Aebersold, Claudia Niederberger, Susanne Junger	71
Sprache sucht Fach: Fach sucht Sprache: Sprachaufmerksamkeit in allen Fächern Verena Huber Nievergelt, Katharina Kalcsics, Verena Pisall, Beat Reck	73
Fach- und fachdidaktisches Wissen und Überzeugungen zum Experimentieren von Lehramts-Studierenden im Fach Biologie Josiane Tardent Kuster, Robbert Smit	75
Renforcement des didactiques disciplinaires sous l'impulsion de la COFADIS (Conférence faïtière des didactiques des disciplines en Suisse) – Stärkung der Fachdidaktiken durch die KOFADIS (Konferenz Fachdidaktiken Schweiz) Philippe Hertig	77
L'approche historico-didactique des savoirs disciplinaires pour la formation des enseignants Aurélie De Mestral, Anouk Darne, Charles Heimberg, Anne Monnier, Viviane Rouiller, Bernard Schneuwly	79
Professionaliser l'enseignement de la langue 1 par les outils de la discipline Christophe Ronveaux, Glais Sales Cordeiro	81

„Lehrperson“ und „gute Lehre“ in Ethik, Religionen, Gemeinschaft

Die fachdidaktischen Diskussionen zum ethischen, sozialen und religionskundlichen Lernen in den Schweizer Volksschulen befassten sich bislang noch wenig mit der Frage der Professionalität der Lehrperson und der fachdidaktischen Professionalisierung. Dies ist jedoch angesichts der Spannungsfelder, die allgemein in den Diskussionen über Schule und Lehrpersonen sichtbar werden, in besonderem Masse für den Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG), erforderlich. Dieser Workshop hat auf der Grundlage der Analyse des „Studienbuch Ethik, Religionen, Gemeinschaft“ zentrale Fragen und Herausforderungen zur Diskussion gestellt.

Das Studienbuch ERG als Gegenstand der Untersuchung

Um diese fachdidaktischen Diskussionen anzustossen, hat es sich das „Studienbuch Ethik, Religionen, Gemeinschaft“ zur Aufgabe gemacht, die Lehrpersonenbildung für den Bereich ERG erstmals umfassend darzustellen. Es versammelt vierzig Beiträge von Fachpersonen aus Pädagogischen Hochschulen und Universitäten der Deutschschweiz und gibt eine Rundschau über die Themen und Konzeptionen, welche seit der Tertiarisierung konkretisiert wurden.

Für den Workshop haben die Autorinnen und der Autor den Diskussionsstand an 25 Beiträgen des Studienbuchs ERG mittels inhaltsanalytischen Methoden rekonstruiert und die in ihnen ausgedrückten Vorstellungen zur Professionalität von (künftigen) Lehrpersonen sowie die damit verbundenen fachdidaktischen Konzeptionen und Spannungsfelder erschlossen.

Im Workshop diskutierte Ergebnisse der Studienbuchanalyse

1. Anforderungen an die Persönlichkeit (Berufsethos, professionsspezifische Fähigkeiten)

(1) Besonders häufig wird die kritische Aufarbeitung der eigenen Biographie als unabdingbare Voraussetzung für die Lehrtätigkeit im Bereich ERG genannt. Die pädagogischen Konzepte der Lehrperson, ihre ethischen Haltungen und Meinungen zum Phänomen „Religion“ und zur Bedeutung von „Gemeinschaft“ stützen sich auf Erfahrungen und Vorstellungen, auf Überzeugungen und subjektive Entwürfe, die bewusst gemacht und reflektiert werden müssen. (2) Zudem wirkt eine Lehrperson als Modell für Werte, Verantwortungsübernahme und den Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Pluralität. (3) Im Rahmen der Neutralität der Schule ist Unparteilichkeit und Bekenntnisunabhängigkeit besonders wichtig; von Lehrpersonen wird die Fähigkeit zur Distanznahme gegenüber der eigenen Überzeugung zugunsten der Glaubens- und Gewissensfreiheit der Lernenden erwartet. (4) Lehrpersonen sind im Unterricht ERG mit Antinomien konfrontiert, die sie erkennen, aushalten und konstruktiv gestalten müssen. Sie benötigen dazu eine reflektierte Differenzkompetenz.

2. Lehrperson als Wissensvermittlerin

In Bezug auf das Professionswissen und die Wissenschaftsorientierung im Bereich ERG ergaben sich aus der Analyse des Studienbuchs sowie den Diskussionen im Workshop Herausforderungen und Spannungsfeldern: (1) Der Bedarf an fachwissenschaftlich abgestützten Begriffen, Konzepten und Modellen ist noch kaum befriedigt und fachdidaktisch wenig reflektiert. (2) Es besteht im Studienbuch Uneinigkeit darin, ob „Ethik“, „Religionen“, „Individuum“ und „Gemeinschaft“ je als eigene Perspektive in den Fächern NMG und ERG gesehen werden oder in einer Perspektive verbunden begriffen werden sollen. Die Diskussions teilnehmenden sprachen sich für die erste Variante des Fachverständnisses aus. (3) Es be-

steht ein grosser Bedarf an empirischer Forschung zu fachspezifischen entwicklungs- und lernpsychologischen sowie unterrichtspraktischen Fragen. (4) Es besteht die Notwendigkeit der Bildung und Erhaltung einer national und international vernetzten fachdidaktischen *scientific community*.

3. Lehrperson als Handlungsanleiterin und Lernbegleiterin

(1) Schule wird im Studienbuch ERG mehrheitlich als pädagogisch gestalteter Bereich dargestellt, in dem altruistische und humane Werte (vor-)gelebt und Grenzen des Tolerierbaren durch-gesetzt werden. Die Lernbereiche von Schule, Familie, Freizeit werden eng miteinander verbunden. Das fachdidaktisch situierte Lehren und Lernen wird davon kaum unterschieden. (2) ERG ist der Ort, um weltanschauliche und ethische Fragen bewusst aufzunehmen. (3) Das informierende Lernen bezieht sich vorwiegend auf religionskundliche Inhalte. Soziales und persönlichkeitsbildendes Lernen hingegen geschieht durch soziale und kommunikative Handlungen, aber nicht an Modellen und Theorien. Ein Spannungsfeld öffnet sich zwischen heteronom gesetztem Normen-verhalten und tatsächlich gelebten Werten. (4) Die Beiträge sind wenig spezifisch bezüglich der fachdidaktischen Implikationen. Zielorientierte und situierte Lernzugänge, Lernumgebungen, Aufgabekultur und didaktische Zugänge werden gefordert aber nicht konkret ausgeführt.

Anschliessend diskutierten die Workshopteilnehmenden, wie die Ergebnisse der Studienbuchanalyse innerhalb der Lehrerbildung thematisiert und entwickelt werden können.

Literatur

Bietenhard, S., Helbling, D., Schmid, K. (erscheint 2015). Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Ein Studienbuch. Bern: hep.

Forneck, H., et al. (2009). Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern. Orientierungsrahmen für die Pädagogische Hochschule FHNW. Bern: hep Verlag.

Haag L. (2013). Die Lehrerpersönlichkeit als Erziehungsfaktor. In Haag L., et. al. (Hrsg.), Studienbuch Schulpädagogik. Heilbrunn: Klinkhardt, 366-387.

Heil S., Ziebertz H. G. (2010). Professionalisierung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern. In Hilger, G. et al. (2010). Religionsdidaktik: Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel, 576-585.

Rota, A., Bleisch, P. (submitted). Representations and concepts of a Professional Ethos among Religious Education Teacher Trainers in Switzerland, British Journal for Religious Education (special issue on impartiality and subjectivity in non-confessional religious education).

Tenorth, H. (2006). Professionalität im Lehrerberuf. Ratlosigkeit der Theorie, gelingende Praxis. Zeitschrift für Erziehungswissenschaften 9/4, 580-597.

Sophia Bietenhard

Petra Bleisch

Kuno Schmid

PHBern

HEP FR | PH FR

Universität Luzern

sophia.bietenhard@phbern.ch

bleischp@edufr.ch

kuno.schmid@unilu.ch